

Pressemitteilung

Hohe Spritpreise: Nachfrage nach E-Fahrzeugen steigt um das Sechsfache

- **Anfragen nach E-Fahrzeugen auf heycar.de innerhalb von knapp zwei Wochen um mehr als das Sechsfache gestiegen**
- **Wartezeiten umgehen: So kommen Verbraucher:innen jetzt schnell an ein E-Auto**
- **Kostencheck: Die Gesamtkosten für E-Autos im Überblick**

Berlin, den 15. März 2022 – So manch einer reibt sich beim Blick auf die Zapfsäulen derzeit verwundert die Augen: Allein in den letzten zwei Wochen haben die Spritpreise extrem zugelegt. E10 hat sich seither um gut 45 Cent pro Liter verteuert, Diesel sogar um fast 66 Cent. Kein Wunder also, dass sich viele Verbraucher:innen jetzt Gedanken um eine kostengünstigere und nachhaltigere Alternative machen. So verzeichnet die Gebrauchtwagenplattform [heycar.de](https://www.heycar.de) einen ungewöhnlich hohen Anstieg in der Nachfrage nach E-Autos und Hybriden. Allein im Zeitraum vom 27. Februar bis 10. März hat sich die Zahl der Kundenanfragen bei den auf heycar.de angebundenen Händlern für Stromer um mehr als das Sechsfache erhöht. Die Nachfrage nach Hybriden hat sich im selben Zeitraum mehr als vervierfacht. Der Trend spiegelt sich auch im Suchverhalten der Verbraucher:innen



wieder: In Bezug auf Elektroautos hat das Google-Suchvolumen innerhalb einer Woche um 75 Prozent zugenommen.

Vor dem Hintergrund der anhaltenden Chipkrise fragen sich viele Verbraucher:innen, wie sie jetzt ohne lange Wartezeit an ein E-Fahrzeug kommen können. Hierzu Dr. Reinhard Schmidt, CEO von heycaar Deutschland: "Gerade jetzt lohnt es sich, nach speziellen Angeboten Ausschau zu halten. Auf heycaar.de bieten wir in Zusammenarbeit mit verschiedenen Herstellern und Autobanken regelmäßig Aktionsangebote auch für E-Fahrzeuge an. Das können zum Beispiel besonders niedrige Leasingraten oder Preisnachlässe auf bestimmte Modelle sein - auch für Neuwagen. Alle Autos aus unseren Aktionen sind unmittelbar verfügbar."

Mit diesen Kosten müssen Käufer:innen beim Elektroauto rechnen

1. Anschaffungskosten

Der vermeintlich größte Kostenpunkt sind die Anschaffungskosten des Fahrzeugs. Da die Bundesregierung das Thema Elektromobilität stark forciert, schuf sie finanzielle Anreize in Form einer Kaufprämie für Elektroautos. Demnach können Käufer:innen bei Fahrzeugen mit einem Nettolistenpreis von unter 40.000 Euro eine Umweltprämie von bis zu 9.000 Euro beantragen, von denen 6.000 Euro vom Staat und 3.000 Euro vom Hersteller bereitgestellt werden. Somit ist ein Elektrofahrzeug inklusive Förderprämie teilweise sogar günstiger in der Anschaffung als sein Verbrenner-Pendant.

2. Versicherung

Prinzipiell sind Elektroautos genauso zu versichern wie ein konventionell angetriebenes Fahrzeug. Der Beitragssatz wird entsprechend der Regional-, Typ- und Schadensfreiheitsklasse je nach Haftpflicht-, Teilkasko- oder Vollkaskoversicherung berechnet. Hier gilt es, die Versicherer sehr genau zu vergleichen, da sich die Leistungen und Beiträge je nach Fahrzeug und Versicherung stark unterscheiden können.

3. KFZ-Steuer

Bei der KFZ-Steuer können sich alle Besitzer eines Elektroautos freuen, denn für elektrisch betriebene Fahrzeuge mit Neuzulassungen bis 2025 gilt eine Befreiung von der KFZ-Steuer für die nächsten zehn Jahre.

4. Wartung und Service

Auch beim Thema Service, Verschleiß und Wartung fallen bei einem Elektroauto prinzipiell weniger Kosten an als bei Verbrennern. Hauptsächlich liegt das an der kleineren Anzahl mechanischer Teile, die mit der Zeit verschleifen können. Außerdem werden in einem Elektrofahrzeug sehr viele Funktionalitäten durch Software umgesetzt, die über Fernzugriff aktualisiert werden kann – ohne Werkstattbesuch. Dieser steht eher an, wenn etwa die Batterie oder sicherheitskritische Systeme überprüft werden müssen.

5. Stromkosten

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, sein Elektrofahrzeug zu laden, weshalb die Kosten unterschiedlich ausfallen. Die auf den ersten Blick wohl einfachste Möglichkeit ist das Laden an einer üblichen Haushaltssteckdose. In Deutschland liegt der durchschnittliche Strompreis bei etwa 31,81 Cent je Kilowattstunde, was im internationalen Vergleich ziemlich teuer ist. Zusätzlich ist mit Ladeverlusten von bis zu 25 Prozent (je nach Fahrzeug) zu rechnen, sodass nicht der volle Ladestrom auch tatsächlich als nutzbare Energie in der Batterie fließt. Allerdings sollte man vom regelmäßigem Laden an einer normalen Steckdose möglichst absehen, da die Haushaltsleitungen in der Regel nicht auf eine so hohe Dauerbelastung ausgelegt sind.

Stattdessen macht der Einsatz einer Wall-Box Sinn. Wall-Boxen gibt es in verschiedenen Leistungsklassen, die Topmodelle stellen Ladeleistungen von bis zu 22 Kilowatt bereit – fast das Zehnfache einer üblichen Haushaltssteckdose. Eine handelsübliche Wall-Box kostet je nach Ausstattung und Leistung zwischen 500 und 2.500 Euro zuzüglich Kosten für die Installation. Neben privaten Ladestationen gibt es öffentliche Ladepunkte. Einige Anbieter verlangen eine monatliche Grundgebühr und berechnen die Ladezeit mit einem Pauschalbetrag je Minute, andere wiederum berechnen jede Kilowattstunde einzeln ohne Grundgebühr. Auch hier sollte man die unterschiedlichen Anbieter und Tarife genau vergleichen.



Weitere Infos zum Thema gibt es im [heycaar Magazin](#).

Wer mit dem Gedanken spielt, nun ebenfalls auf ein elektrisches Fahrzeug umzusteigen, findet [hier](#) die passenden Angebote. Bei der [aktuellen Kampagne](#) für den vollelektrischen Renault Zoe können Kund:innen beispielsweise von besonders günstigen Finanzierungskonditionen sowie einem gratis Set Winterreifen profitieren.

Über heycaar

heycaar ist die Online-Plattform für den unkomplizierten und sorgenfreien Autokauf - egal ob beim Händler oder bequem von zu Hause. Bei heycaar gibt es ausschließlich hochwertige Gebraucht-, Jahres- und Neuwagen: alle geprüft, mit Garantie und von zertifizierten Händlern oder direkt vom Hersteller. Derzeit bieten wir rund 300.000 gelistete Autos von ca. 2.000 Händlergruppen an rund 4.000 Standorten an. Neben Top-Fahrzeugen finden Nutzer*innen auf heycaar auch exklusive Angebote aus den Bereichen Finanzierung, Leasing, Versicherungen und Auto Abo oder für die Fahrzeugnutzung. Im Mai 2021 wurde heycaar in einer Kundenbefragung des Verbraucherportals chip.de zum Testsieger für die beste digitale Servicequalität gewählt. Das Startup mit Sitz in Berlin wurde 2017 gegründet, CEO von heycaar Deutschland ist Dr. Reinhard Schmidt. Gesellschafter und Partner der heycaar Group sind Volkswagen Financial Services AG, Volkswagen AG, Daimler Mobility AG, Allianz SE sowie Renault Group und RCI Bank und Services.

Mehr Informationen auf www.heycaar.de